

ANLEGEN IN EUROPA WIRD ATTRAKTIVER

INITIATIVE VON DSW UND BETTER FINANCE
LÄSST ANLEGER AUFATMEN

DSW Newsletter – Juli 2023

Editorial Seite 2

Impressum Seite 2

DSW-Aktuell

DSW begrüßt Plan der EU-Kommission zu

Schnellverfahren für Quellensteuer Seite 3

Leoni als Lackmustest für die

Aktionärsrechte Seite 4

Experten-Tipp: 24-Stundenhandel: weniger
attraktiv als auf den ersten Blick gedacht Seite 5

Mehrfachstimmrechte: EU und Deutschland
im Gleichschritt auf dem Holzweg Seite 6

Schicksalswahl bei Brenntag – DSW mit sehr
klarer Position auf der HV Seite 8

INVEST for BETTER CLIMATE | EU –
besser nachhaltig anlegen Seite 9

DSW-Landesverbände

Börsenrat Hannover beschäftigt sich
mit der virtuellen Hauptversammlung Seite 10

Hauptversammlungen nur noch virtuell –
was würde das für Anleger bedeuten? Seite 11

Klaus Nieding: Rede auf der HV der DWS AG .. Seite 11

Kapitalmarkt

Von wegen klein.....Seite 13

Von Dr. Markus C. Zschaber:

Und sie fliegen wieder und weiter..... Seite 15

HAC-Marktkommentar Seite 17

Veranstaltungen Seite 6

Investor-Relations-Kontakte Seite 18

Mitgliedsantrag Seite 19

Editorial

Eine zügigere Rückkehr zur Präsenz-Hauptversammlung bei allen Unternehmen wäre wünschenswert



Liebe Leserinnen und Leser,
liebes DSW-Mitglied,

die erste Hälfte des Jahres ist bereits Geschichte. Zeit, in-
nezuhalten und zu schauen, was uns in den letzten sechs
Monaten besonders beschäftigt hat. Im Zentrum stan-
den – neben vielen anderen Aspekten – das Dauerthema
Hauptversammlungsformat, die nachhaltige operative
Leistungsfähigkeit der Unternehmen und natürlich der
Rekord-Dividendenregen.

Unser besonderes Augenmerk galt und gilt auch weiter-
hin dem Hauptversammlungsformat. Diesbezüglich lässt
sich feststellen, dass wahrlich nicht alle Gesellschaften
die virtuelle Hauptversammlung umsetzen. Im Gegenteil:
Lediglich im DAX40 wurde mehrheitlich die virtuelle Vari-
ante gewählt. Im MDAX halten sich die Präsenz-Haupt-
versammlung und das virtuelle Format bereits die
Waage. Im SDAX sowie darunter kippt es klar und erfreu-
licherweise zur Präsenz-Versammlung.

Die meisten Vorstände und Aufsichtsräte erkennen also,
wie wichtig es ist, mit ihren Aktionären und damit den
Eigentümern in einem unmittelbaren Kontakt zu bleiben
und zumindest einmal im Jahr allen Aktionären gleich-
berechtigt die Möglichkeit zu eröffnen, auf Augenhöhe
in einen Austausch einzusteigen. All den Unternehmen,
die sich bewusst nicht ins Virtuelle flüchten, gilt unser
ausdrücklicher Dank.

Wir bei der DSW stehen dem virtuellen Format unver-
mindert kritisch gegenüber und präferieren klar die hybri-
de Hauptversammlung. Und das sagen wir auch so auf
den virtuellen Hauptversammlungen, auf denen Sie uns
Ihre Stimmen anvertrauen.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen sowie entspann-
ten Sommer und eine inspirierende Lektüre dieses
DSW-Newsletters.

Herzliche Grüße, Ihr Marc Tüngler

Impressum

DSW – Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
Peter-Müller-Str. 14 40468 Düsseldorf
Tel.: 0211-6697-02 Fax: 0211-6697-60
E-Mail: dsw@dsw-info.de www.dsw-info.de

Geschäftsführung:
Marc Tüngler (Hauptgeschäftsführer), Jella Benner-Heinacher
(stv. Hauptgeschäftsführerin), Thomas Hechtfisher (Geschäftsführer),
Christiane Hölz (Geschäftsführerin)
Vereinsregister, Registergericht Düsseldorf - Registernummer VR 3994

Redaktion:
Christiane Hölz (DSW e. V.), Franz von den Driesch (newskontor GmbH)

Alle im DSW-Newsletter publizierten Informationen werden von der
Redaktion gewissenhaft recherchiert. Für die Richtigkeit sowie für die
Vollständigkeit kann die Redaktion dennoch keine Gewähr übernehmen.
Die Beiträge in diesem Newsletter stellen weder ein Angebot noch eine
Aufforderung, Beratung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von
Wertpapieren dar. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein
verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Werbung:
DSW Service GmbH - Peter-Müller-Str. 14 - 40468 Düsseldorf

Geschäftsführung:
Thomas Hechtfisher, Marc Tüngler

Ansprechpartner:
Christiane Hölz, 0211-6697-15; christiane.hoelz@dsw-info.de
Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf unter HR B 880
Steuer-Nr. 105/5809/0389; USt-ID-Nr. 119360964

Technische Umsetzung: Zellwerk GmbH & Co. KG

Bildnachweis: S. 1: ©Satawat - stock.adobe.com; S. 3: ©Nuthawut -
stock.adobe.com; S. 8: ©Christian Camus - stock.adobe.com; S. 9:
©Bordinthorn - stock.adobe.com; S. 11: ©Der Aktionär TV, S.12:
©VectorMine - stock.adobe.com; S.14: ©Sunny studio - stock.adobe.
com; S.15: ©Yellow duck - stock.adobe.com; S. 2, S. 5 (Editorial/Exper-
tentipp): www.sandmann-fotografie.de; S. 3 (Aktuell): ©Eisenhans -
stock.adobe.com; S. 6 (Termine): ©dimamorgan - istockphoto.com;
S. 10 (Landesverbände): ©Alexey&Svetlana Novikov - stock.adobe.com;
S. 13 (Kapitalmarkt): ©fotomek - stock.adobe.com; S. 16 (Zschaber):
©Juergen Bindrim; S. 18 (IR-Kontakte): ©Kalim - stock.adobe.com

Die DSW ist Mitglied von



www.dsw-info.de



den. Aber auch die dürften nach Einschätzung von Morgan Stanley spätestens 2025 wieder ihr Niveau aus dem Vor-Corona-Jahr erreichen, trotz Videokonferenzen und virtueller Chaträume.

Und so wundern die guten Nachrichten seitens der Flugzeugbauer, die in den zurückliegenden Wochen über die Ticker liefen, nicht wirklich. So konnte Airbus erst vor wenigen Tagen einen Rekordauftrag und zugleich den größten Einzelauftrag in der Geschichte der zivilen Luftfahrt mit der indischen Fluggesellschaft Indigo vermelden. Die Inder bestellten beim europäischen Konzern 500 Maschinen vom Typ A320. Die Bestellung ist fix, keine Kaufoptionen oder ähnliches. Und noch ein Großauftrag kommt aus Indien: Air India ordert 220 Flugzeuge bei Boeing und weitere 250 bei Airbus. Nach Jahren der Stornierungen flattern die Bestellungen bei den Flugzeugbauern nur so ins Haus. Sie kämpfen mittlerweile mit Lieferengpässen bei den Zulieferern und gegen Personalmangel. Ein Luxusproblem, von dem man zu Zeiten der Corona-Pandemie hätte träumen können? Irgendwie ja, aber auch nein, denn die Probleme müssen gelöst werden. Es liegt nun an ihnen, die erforderlichen Produktionskapazitäten aufzubauen, das könnte auf die Gewinnmargen drücken, trotz guter Auftragslage.

Aussichten für Airlines angehoben

Und die Fluggesellschaften? Sie freuen sich natürlich über die steigenden Passagierzahlen. So hat die IATA die Prognosen für die Unternehmen für das laufende Jahr kräftig angehoben. Die Airlines dürften demnach weltweit fast zehn Milliarden Dollar Gewinn einfiegen. Noch vor einigen Monaten ist man angesichts der ungewissen Aussichten bei der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine nur von rund der Hälfte ausgegangen. Besonders gut könnte es dabei in Europa laufen, hier hob der Verband seine Gewinnschätzungen von rund 620 Millionen auf nun fünf Milliarden Dollar an. Dabei kommen auch Sonderfaktoren wie der relativ starke Dollar zum Tragen, er macht Europa als Reiseziel für Amerikaner besonders attraktiv.

Allerdings haben die Fluggesellschaften mit einigen Problemen zu kämpfen. Auch wenn während der Corona-Pandemie das eine oder andere Unternehmen Insolvenz anmelden musste und damit vom Markt verschwunden ist, die Konkurrenz unter den Airlines bleibt hoch. Die

Ticketpreise werden wieder fallen, sagen Marktkenner. Unter dem Strich bleibt pro Passagier den Unternehmen schon jetzt nur ein magerer Nettogewinn von 2,25 Dollar. Auch deswegen dürfte der Konsolidierungsdruck in der Branche anhalten – und Übernahmen, wie der zuletzt von Lufthansa gemeldete Einstieg bei der italienischen ITA, sich fortsetzen.

Es darf wieder geflogen werden – und es darf wieder in Aktien von Reise- und Fluggesellschaften investiert werden. Das geht zum Beispiel über einen ETF auf den STOXX Europe 600 Travel & Leisure Index, der ganz allgemein in den Reisesektor investiert und neben Fluggesellschaften wie Lufthansa auch Hotelunternehmen wie etwa Accor und Urlaubsanbieter wie TUI beinhaltet.

Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss:

<https://zschaber.de/haftungsausschluss/>



Zur Person

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft Dr. Markus C. Zschaber ist seit ihrer Gründung vor mehr als zwei Jahrzehnten auf das Segment der aktiven Vermögensverwaltung spezialisiert und bietet diese unabhängig, hochprofessionell und langfristig orientiert an. Ihr Gründer und Geschäftsführer Dr. Markus C. Zschaber gilt als einer der erfahrensten und renommiertesten Vermögensverwalter in Deutschland und begleitet weiterhin alle Prozesse im Unternehmen aktiv mit. Weitere Informationen finden Sie unter www.zschaber.de